Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Thayngen EINZELPREIS FR. 3.00 12. JAHRGANG, NR. 45 DIENSTAG, 17. NOVEMBER 2026

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Zehn Jahre Masar
Gemeindehaus-Wirt Masar Lubiqueva hat zum Jubiläumsapéro eingeladen. **Seite 4**

Mehr Einnahmen nötig
Der Gemeinderat hat das Budget vorgestellt und erklärt, weshalb es höhere Steuern braucht. **Seite 5**

Licht in dunkler Nacht
Es ist die Zeit der Kinderumzüge: Katholiken und Kindergäten waren auf der Strasse. **Seiten 7 und 8**

Dein KMU ist uns wichtig. Du bist uns wichtig.
Deshalb versichern wir deine Firma nach deinen Bedürfnissen.
Meritan Toni Limani
079 709 97 91
Zurich, Generalagentur Okan Pelenk
ZURICH
A1746482



Von links: Markus Abderhalden, Martin Leutwiler, Beat und Rita Roost stehen beim Apéro in der «Gmeind-Stube» im «ChileGmeindHuus» zusammen und führen angeregte Gespräche. Beat Roost hat zusammen mit Roland Weber aus Hofen, beide Mitglieder des Kirchenstandes, viele Freizeitstunden in das zeitintensive Projekt «ChileGmeindHuus» investiert. Rechts teilt Kirchenstandsmitglied Christian Stamm den Apéro aus. Bild: gb

Lang gehegter Wunsch ist Realität

Das Thaynger Pfarrhaus ist nun ein «ChileGmeind-Huus». Die Reformierte Kirche hat es renoviert und baulich leicht verändert. Mit einem Apéro ist es am Sonntag eingeweiht worden. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN Der Wunsch nach einem «ChileGmeindHuus» begleitet die Reformierte Kirchgemeinde Thayngen seit Jahrzehnten. Ein Neubau auf dem Land hinter der Reformierten Kirche, gegen den alten Friedhof hinunter, wurde nach langer Diskussion beerdigt. Ebenso wie etliche Anbauideen ans bestehende Pfarrhaus oder barrierefreie Räumlichkeiten im «Adler». Mit dem Generationentreff im Gebäude der Druckerei Augustin am Schlatterweg gelang es ihr vor einigen Jahren, provisorische Räumlichkeiten für Gemeinschaft ausserhalb des Kirchengebäudes zu schaffen. Gemietet auf fünf Jahre wollte sich die Kirche bewusst alle Möglichkeiten offenhalten. «Es war ein gutes Projekt», sagte Kirchenmitglied Stefan Bösch, «der Generationentreff wurde jedoch aufgrund seines Standortes einige Gehminuten von der Kirche entfernt nicht von allen geschätzt und genutzt.»

Mit dem Wegzug des ehemaligen Pfarrers Matthias Küng wurde das Pfarrhaus mit Garten und Sitzplatz direkt neben der Reformierten Kirche Thayngen leer. Erste Pläne sahen vor, das Pfarrhaus zu sanieren, bis eine weitere Pfarrperson oder Pfarrfamilie einziehen würde. Dazu kam es nicht. Die Synode der Kantonalkirche schaffte die Residenzpflicht für Pfarrpersonen ab. Will heissen, eine Pfarrperson muss nicht mehr direkt bei der Kirche wohnen, sondern kann beispielsweise in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben, so wie Britta Schönberger es bei ihrem Stellenantritt wünschte. Weitere Faktoren wie die Schliessung der Druckerei Augustin, eine Senkung der Stellenprozente sowie die Finanzlage der Kirche trugen dazu bei, neue Wege einzuschlagen.

Viel Gedankenschmalz und Schweiss brauchte es, diesen Weg …

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Nachtsperrungen auf der A4

SCHAFFHAUSEN. Mitte November steht der Durchbruch des neuen Notausgangs zum Cholfirsttunnel an. Laut einer Mitteilung des Bundesamts für Strassen (Astra) muss für diese Arbeiten die Autobahn A4 zwischen den Ausfahrten Flurlingen und Schaffhausen Nord nachts gesperrt werden. Die Sperrungen werden wie folgt ausgeführt: Montag, 16. November, bis Freitag, 20. November, und von Montag, 23. November, bis Freitag, 27. November, jeweils ab 20 Uhr bis 5 Uhr morgens. Ebenfalls finden Anfang Dezember Unterhaltsarbeiten auf dem Abschnitt statt. Diese dauern vom Sonntag, 6. Dezember, bis zum Donnerstag, 10. Dezember (ebenfalls von 20 Uhr bis 5 Uhr morgens) und haben die Sperrung der A4 zwischen den Anschlüssen Flurlingen und Mutzentäli zur Folge. Seit Juni baut das Astra einen zusätzlichen Notausgang für den Sicherheitsstollen im Cholfirsttunnel. *(r.)*

Ein Treffpunkt für alle

THAYNGEN Wie die reformierte Kirchgemeinde mitteilt, hat sie vor etwas mehr als drei Wochen mit dem «Dunnschtigkafi» ein neues Angebot erfolgreich gestartet. Sechs Männer sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen und bei Kaffee, Tee und einem kleinen Gebäck eine gemütliche Zeit verbringen können. Der Dunnschtigkafi soll ein offener Begegnungsort für alle sein – zum Plaudern, Kennenlernen und für gemütliches Verweilen. *(r.)*

Jeden Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr, ChileGmeindHuus, Kirchplatz 2, Thayngen.

Kirchendaten

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 18. November A1759598
6.30 Espresso im Adler

Donnerstag, 19. November
9.00 Dunnschtigkafi im ChileGmeindHuus

15.15 Bibellesegruppe im ChileGmeindHuus

19.00 ***Neu:** «Fyrabe-Gspräch» im ChileGmeindHuus

Freitag, 20. November
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Andreas Storrer

17.30 Kirche Thayngen mit Pfarrerin Britta Schönberger **anschliessend:**

18.15 IEC - immer etwas Cooles Kerzenziehen in der Kirchgemeinde Steig mit Anmeldung via Homepage!

Samstag, 21. November
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 22. November
9.45 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Thayngen mit Pfarrerin Britta Schönberger Kollekte: Wycliff

11.30 Gemeindemittagessen im ChileGmeindHuus für ALLE mit Anmeldung im Sekretariat bis Donnerstag 11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58 oder sekretariat@ref-thayngen-opfertshofen.ch

15.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag im Seniorenzentrum Reiat mit Andreas Storrer

Montag, 23. November
19.00 Kurs: Glaubensstufen im ChileGmeindHuus mit Pfarrerin Britta Schönberger

*Ein Abend im Monat, an dem wir gemeinsam essen, über alltagsrelevante Themen nachdenken und entdecken, was der christliche Glaube uns heute zu sagen hat – frei von Druck, in gegenseitigem Respekt.

Bestattungen 23.–27. November: Pfr. Jürgen Will, 078 876 05 85
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Mittwoch, 18. November A1752135
Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul
18.30 Elisabethenfeier mit der katholischen Frauengruppe, anschliessend gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 19. November
Hl. Elisabeth von Thüringen
19.30 Thayngen Pfarreisaal: Männerbibelgruppe

Freitag, 20. November
18.15 Thayngen Unterbau: Fest der Engagierten

Sonntag, 22. November
Christkönigssonntag
9.30 Kein Gottesdienst

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 17. November A1752070
18.30–20.00 **Unihockey U16** Turnhalle Hammen
18.30–20.00 **Unihockey Training Open** Trainingshalle Hammen

Freitag, 20. November
17.15–18.30 **Unihockey U11** Turnhalle Hammen
18.30–20.00 **Unihockey U13** Turnhalle Hammen
19.30 **Teenager-Club**

Sonntag, 22. November
9.30 **Gottesdienst** mit Benjam Maron Kidstreff & Kinderhüte
13.30 **Unihockey-Turnier** Halle Stockwiesen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft: A1758490

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente, Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2986 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 24. November 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1714213

kulturverein thayngen reiat

Konzert

Klangzauber

Lisa Stoll, Alphorn
Esther Bollinger, Orgel
Marc Schären, Panflöte

Sonntag, 29.November, 17 Uhr

Reformierte Kirche Thayngen

A1758905

ABSCHIED UND DANK

Du warst immer für uns da.
Tausend Dank, für all das, was war.

Nach einem erfüllten Leben durfte unsere wunderbare Mami sanft einschlafen. Sie wird uns für immer nahe sein.
Traurig, aber beschenkt mit vielen schönen Erinnerungen, haben wir Abschied genommen von

Erna Müller-Wenger

18. April 1925 – 15. Oktober 2026

Irene und Ruedi Pfund-Müller
Harry Müller
und Verwandte

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Pflegeteam des Seniorenzentrums Reiat für die liebevolle Betreuung, an Dr. A. Crivelli für seine jahrelange umsichtige Begleitung, an Frau Pfarrer B. Schönberger für ihre einfühlsamen Worte, sowie an alle Personen, die Mami gut gesinnt waren.

Sonderfall Büsingen: Hintergrund

THAYNGEN Die Zweitausstrahlung des neuen Büsinger Dokumentarfilms «Büsingen – eine deutsche Insel in der Schweiz» findet am kommenden Freitag im «Sternen» statt – mit dabei sind der Regisseur und die Hauptdarstellerin: SRF-Dokumentarfilmer Silvan Lerch und die Büsinger Bürgermeisterin Vera Schraner. Sie erzählen, wie es zu diesem Film gekommen ist, was das Besondere daran ist, welches Publikum er anspricht und wie frau sich gefühlt hat, wenn ihr während einigen Tagen eine Kamera auf Schritt und Tritt gefolgt ist. Eine einmalige Chance, einen Blick hinter die Kulisse eines Dokumentarfilms und einer Gemeinde zu werfen, welche die Milch zweier Mütter trinkt und dabei nicht so recht glücklich werden kann.

Andreas Schiendorfer
IG reiatstern

Freitag, 20. November, 17 Uhr: Film «Büsingen – eine deutsche Insel in der Schweiz», 18 Uhr Diskussion, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Thayngen.

TRIBÜNE

Heilsamer Ausgleich zum Alltag

Neues zu lernen ist mein Naturell! Da musste ich nicht lange überlegen, als mich Karin Germann vor ein paar Jahren zum Probesingen einlud. Seither besuche ich regelmässig die Chorprobe am Freitagabend. Obwohl ich anfangs unsicher war, ob mir das Singen im Chor gefällt, habe ich schnell gemerkt, wie gut es mir tut. Es ist für mich ein heilsamer Ausgleich zu meiner Arbeit als Körpertherapeutin und zugleich eine wichtige Ausdrucksform geworden.



«Gemeinsames Singen macht Freude, belebt und befreit!»

Nelli Bolli
Sängerin des Kirchenchors Opfertshofen

Die Stimme schulen, den Atem kontrollieren, den Takt halten, aber auch zuhören, fokussiert sein, Texte lernen und verstehen. All das bietet eine Chorprobe und mit ein bisschen Übung kommen auch die Erfolgserlebnisse! Manchmal wirkt es fast wie ein Wunder, wenn aus dem anfänglichen Stimmen-Wirrwarr ein harmonischer Gesang entsteht. Genau dieses Miteinander fasziniert und motiviert mich.

Gemeinsam einzelne Lieder einzuüben und am Schluss dem Publikum vorzutragen – das führt zu unvergesslichen Momenten und stärkt den Zusammenhalt im Chor. Ich denke, dass wir in unserer digitalen Welt wieder vermehrt an Gemeinschaften teilnehmen sollten, weil sie für uns Menschen wichtig und sinnvoll sind. Gemeinsames Singen macht Freude, belebt und befreit!

Der Kirchenchor Opfertshofen probt jeden Freitag von 19.30 bis 21 Uhr in der Aula des Zentralschulhauses Unterer Reiat in Hofen. Zusätzliche Stimmen sind herzlich willkommen. Weitere Infos und Kontakt: karin.germann@bluewin.ch.

Klangvolle Einstimmung in den Advent

Unter der Leitung von Ruth Schlatter lädt der Kirchenchor Opfertshofen auch dieses Jahr zum Adventssingen ein: Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche, Opfertshofen. *(r.)*

Lang gehegter Wunsch ist …

FORTSETZUNG VON SEITE 1

… zu finden und gemeinsam zu gehen. Darüber sind sich Stefan Bösch und Kirchenstandpräsidentin Astrid Abderhalden einig. «Ich bin dankbar, dass wir die Umwandlung des Pfarrhauses in ein ‹ChileGmeindHuus› realisieren konnten», sagte Abderhalden. Es sei eine herausfordernde Zeit gewesen, wie halt auf jeder Baustelle.

Mit der Umnutzung des Pfarrhauses als «ChileGmeindHuus» einher ging die Anforderung an Barrierefreiheit, was zumindest im Erdgeschoss umgesetzt werden konnte. Eine weitere Herausforderung waren die Ansprüche der Denkmalpflege. Diese habe im Erdgeschoss an verschiedenen Stellen die Farbe des Holzes abgeschabt, bis die Originalfarbe, also die allererste Farbe, auftauchte. Man mag dieses Hellgrün mögen oder nicht, jedenfalls verleiht es dem grossen Raum im Erdgeschoss ein helles, gemütliches Ambiente. Eine weitere Forderung der Denkmalpflege war es, dass die ursprüngliche Einteilung des Erdgeschosses in drei Räume ersichtlich bleiben musste. Deswegen musste rechts und links



Hildegard Winzeler, Vizepräsidentin des Kirchenstandes, trägt Spenden für die Weihnachtspäckliaktion ins Zwischenlager im «ChileGmeindHuus». Bild: gb

ein Teil der Zwischenwände stehen gelassen werden. Ein schmerzliches Zugeständnis, sah die Vision der Umnutzung doch vor, einen grossen Gemeinschaftsraum zu schaffen.

Beim weiteren Bauen stellte der Schreiner fest, dass es aufgrund der Statik Stützpfosten brauche, was den Durchgang von Raum zu Raum weiter verschmälerte. Die Aussenfassade musste zweimal gestrichen werden, weil dem Denkmalschutz die gewählte Farbe nicht passte. Trotzdem ist Astrid Abderhalden sehr zufrieden, so wie es gekommen ist. Viele einzelne Rädchen, die sich teilweise seit Jahren drehten, manche endlos im Kreis, haben sich im Projekt des «ChileGmeindHuus» ineinander verzahnt.

Stefan Bösch, Mitbegründer der Kinderwoche, ist ebenfalls sehr zufrieden. Das privat eingelagerte Material der Kinderwoche konnte ebenso wie das Material aus dem Lager im Kirchturm im «ChileGmeindHuus» untergebracht werden. «Es ist nun alles an einem Ort. Die Wege sind kürzer und effizienter», findet er.

Ein Ort der Begegnung

Während des Gespräches im oberen Stock in einer gemütlichen Sitzgruppe, direkt neben Kaffeemaschine und Kopierraum, erzählen Stefan Bösch und Astrid Abderhalden von einer Zeit des Umbruchs in der reformierten Kirchgemeinde. Beide wünschen sich, dass das «ChileGmeindHuus» mit Leben gefüllt wird. Es soll ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft sein. Der neue Begegnungsort soll es unkompliziert ermöglichen, nach dem Gottesdienst beim «ChileKafi» zusammenzusitzen, ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen. Gemeinschaft entsteht da, wo Beziehungen gepflegt werden. Bereits wird das «ChileGmeindHuus» gerne dazu genutzt, sei es im «Dunschtigkafi», «Fyrabe-Gspräch», Mittagstisch, Bibelgespräch oder für Kurse. Auch als Zwischenlager für die farbenfrohen Päckli der «Weihnachtspäckliaktion» ist es bestens geeignet.

Das «ChileGmeindHuus» lädt dazu ein, es auf vielfältige Weise zu nutzen. Sollte es einmal wieder anders kommen, so ist das Badezimmer im oberen Stock nach wie vor vorhanden. Das Sekretariat und das Büro von Pfarrerin Britta Schönberger plus ein Sitzungszimmer sind ebenfalls im oberen Stock eingerichtet. Die frei gewordenen Räume im «Adler» stehen den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Den Generationentreff braucht es nun nicht mehr, weshalb er aufgelöst wurde und dies dank dem Vermieter sogar vor Vertragsende.

Die Riegelbalken im Hausinnern wurden aufgefrischt, die Küche aus dem Generationentreff präsentiert sich im «ChileGmeindHuus» in neuem Glanz und mit einem zweiten Geschirrspüler für mehr Flexibilität zur Bewältigung der Anlässe. Nach der Kirchversammlung am Sonntag strömten viele Kirchenmitglieder zum Apéro ins neue «ChileGmeindHuus». Die Luft war gefüllt mit angeregten Gesprächen, während durch die Durchreiche der Küche Kaffee gereicht wurde und auf den Tischen etliche Leckerbissen warteten.

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiats.

Liebst du den Wald genauso wie wir?
Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir suchen per 1. Februar 2027 oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Forstwart/in (100%)
Bereich Forst

Deine Mission:

- Du unterstützt unser Team bei sämtlichen anfallenden Arbeiten im Forstbetrieb und bringst dein Fachwissen täglich in der Praxis ein.
- Du hilfst bei der Ausbildung unserer Lernenden und gibst dein Wissen und deine Erfahrung weiter.
- Du sorgst für die Einhaltung der Arbeitssicherheit und trägst aktiv zu einem sicheren Arbeitsumfeld bei.
- Du führst, bedienst und wartest Fahrzeuge, Maschinen und Geräte fachgerecht und verantwortungsbewusst.
- Du dokumentierst deine Arbeiten zuverlässig in Tagesrapporten.

Dein Profil:

- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als Forstwart/in EFZ.
- Du bist ein/e vielseitige/r Allrounder/in und packst gerne mit an.
- Du besitzt den Führerausweis Kategorie B.
- Du verfügst über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- Du bist bereit, auch unregelmässige Arbeitszeiten zu leisten.
- Du arbeitest zuverlässig, verantwortungsbewusst und gerne im Team.

Das erwartet dich:

- Einen Arbeitsplatz mitten in der Natur mit abwechslungsreichen Aufgaben.
- Moderne Fahrzeuge, Maschinen und Arbeitsmittel.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie attraktive Sozialleistungen.

Du suchst nicht einfach einen Job, sondern eine Aufgabe mit Sinn und Wirkung?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!
Fragen? Michael Ryser, Bereichsleiter Forst gibt dir gerne Auskunft unter 079 636 54 04.
Sende uns deine vollständige Bewerbung als PDF an: jobs@thayngen.ch.

A1758982

Anstossen auf Masar

THAYNGEN Am 11.11.2016 begann Masar Lubiqueva im Restaurant Gemeindehaus. Zehn Jahre später, wieder am 11.11., lud er zum Jubiläumsapéro ein, musikalisch umrahmt von Alleinunterhalter Roger. Viele Kundinnen und Kunden leisteten der Einladung Folge und zeigten damit ihre Verbundenheit mit dem ursprünglich aus Kroatien stammenden Wirt. «Es wäre schön, wenn Du noch lange bleibst», sagte einer von ihnen bei der Begrüssung. Er werde nochmals zehn Jahre machen, versicherte der von fast allen geduzte Masar. Das habe er auch gegenüber der Gemeinde so bekannt gegeben. «Ich habe damals richtig entschieden, dass ich nach Thayngen gekommen bin», sagte er weiter. Mit seiner Kundschaft sei er sehr zufrieden. Und auch sein Team sei super. Im Januar schreibt die Gemeinde die Pacht für das neu gebaute Badi-Restaurant aus. Lubiqueva hofft, dass er den Zuschlag erhält. Er habe ganz viele Ideen, was er dort machen werde. *(vf)*



Mariann Brütsch ist regelmässig im «Gemeindehaus» zu Gast. Sie hat dem Wirt Masar Lubiqueva einen grossen Strauss mitgebracht. Bild: vf

Treffen der Museumsleute

THAYNGEN Bereits zum siebten Mal fand das «Museumstreffen» statt. Dazu eingeladen hatten der Regionale Naturpark und der Museumsverein Schaffhausen. Letzterer wird von Andreas Schiendorf präsidiert, der sich auch im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen stark engagiert. So war es naheliegend, dass nach dem letztjährigen Durchführungsort Neunkirch nun auch mal Thayngen an der Reihe war. Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter von Museen aus dem weiteren Umkreis waren anwesend. Zuerst konnten sie einer Führung durch den «Sternen» beiwohnen. Dann zogen sie sich ins zweite Obergeschoss zurück. Unter anderem beschäftigten sie sich dort mit dem Jahresthema, bei dem es um mehr Mitwirkung der Bevölkerung geht. Zum Schluss wurde ein Apéro serviert. Am Mittwoch war viel los im «Sternen». Bereits um die Mittagszeit war eine Pensioniertengruppe da gewesen, am Nachmittag fand der wöchentliche «Sternentreff» statt. *(vf)*



Vertreter verschiedener Museen der Region unterhalten sich im «Sternen» darüber, wie die Bevölkerung eingebunden werden kann. Bild: vf

Die fetten Jahre sind vorbei



Der Gemeinderat bei der Präsentation der Zahlen. Von links: Walo Scheiwiller, Thomas Moser, Gabriella Coronelli, Christoph Meister und Rainer Stamm. Bild: PRY

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung über das Budget 2027 informiert. Die Aufwendungen stehen in deutlichem Missverhältnis zu den Einnahmen. Dass die Lage ernst ist, zeigte die Tatsache, dass neben den Exekutivvertretern auch sämtliche Bereichsleiter der Gemeindebetriebe da waren, um den Anwesenden im Bedarfsfall detaillierte Auskunft geben zu können.
Paul Ryf

THAYNGEN «Es ist bereits eine Tradition, dass der Gemeinderat die Einwohner offen und ehrlich über die finanzielle Zukunft orientiert.» Mit diesen Worten eröffnete Gemeindepräsident Christoph Meister am Dienstag der letzten Woche die Veranstaltung im Mehrzwecksaal des Seniorenzentrums. Den grossen Aufmarsch Interessierter erklärte er nicht zuletzt mit der Tatsache, dass der Gemeinderat den Steuerfuss erhöhen möchte. Thayngen stünde aktuell im Spannungsfeld des weltweiten Geschehens, welches zurzeit eher negativ belastet ist. Komme dazu, dass auch lokale Herausforderungen einer Lösung harrten; beispielsweise eine Infrastruktur, welche in wichtigen Teilen erneuert werden müsse. Man habe über die Verhältnisse gelebt und Finanzlöcher stets mit Erträgen aus Sondereffekten gestopft. So könne es nicht weitergehen. Andererseits gäben die zahlreichen Wohnbauprojekte in der Gemeinde eine gewisse Perspektive. Es werde hierher gezügelt. Doch könnte zusätzlicher Zuzug von Einwohnern auch wieder eine Erweiterung der erwähnten Infrastruktur erfordern.

Schwierige Prognosen

Dass ein Budgetprozess einer Gemeinde immer gewisse Unbekannte beinhaltet, sei eine Tatsache, so der langjährige Finanzreferent Rainer Stamm zu Beginn seiner ausführlichen Präsentation. Viele der Ausgaben seien zudem durch übergeordnete Instanzen wie Bund und Kanton vorgegeben.

Besonders zu Buche schlagen die bereits oben erwähnten infrastrukturellen Herausforderungen; beispielsweise sind marode Wasserleitungen, prekäre Strassen und auch die geplante Totalsanierung der Gemeindeverwaltung sowie die Dachsanierung im Schulhaus Silberberg grosse Kostentreiber. Es ist somit nicht verwunderlich, dass viele andere Investitionen lediglich in den Finanz- und Aufgabenplan der Jahre 2026 bis 2030 eingepflegt wurden. Dennoch sieht das Budget 2027 einen Ausgabenüberschuss von gut 600 000 Franken vor. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Steuerfuss um drei Prozentpunkte erhöht wird. Ob dies auf mittlere Frist genügt, wird sich weisen. Denn mit der Abschaffung der Heiratsstrafe und dem Ausfall des Eigenmietwertes stehen zwei zusätzliche Unbekannte im Raum. Sorge bereiten dem Finanzreferenten vor allem der Selbstfinanzierungsgrad von sehr tiefen 26 Prozent und die steigende Verschuldung, welche auf 44 Millionen ansteigen dürfte. Erhöht man den Steuerfuss nicht auf 95 Prozent, dürfte es noch schlechter aussehen. Nur durch konsequente Priorisierung der Investitionen könne der Haushalt ins Gleichgewicht gebracht werden. Zudem prüfe der Gemeinderat die Veräusserung von «unrentablem Vermögen». Eine Neuorganisation des Seniorenzentrums könnte zudem diesen entsprechenden immensen Kostenblock verkleinern. «Wir wollen dem Bürger etwas bieten. Und das kostet einfach.»

Bildung und Gesundheit kosten

Rund 23 Prozent des Budgets fliessen in unsere Schulen. Gewiss eine gute Investition in die Zukunft. Dass auf der anderen Seite der Alterspyramide viel für die Versorgung der alten Mitbürger aufgewendet werden muss, ist eine andere Logik. Sehr viele dieser Kosten sind zudem an übergeordnete Auflagen gebunden; neue Schulformen erfordern zusätzliche Aufwendungen für Räumlichkeiten und Material. Sonderpädagogische Massnahmen kosten viel Geld und die neuen Lernlandschaften erfordern eine teilweise Neukonzeption des Schulraumes. So werden die Aufwendungen pro Schülerin und Schüler für das kommende Jahr auf 1245 Franken veranschlagt. Im Vorjahr waren es 1100 Franken. Ein anwesender Einwohnerrat monierte, dass ohne Erfolgskontrolle stets neue Schulformen implementiert würden: «Hat man hier überhaupt eine Strategie?» Diese Anwürfe konnten durch den Schulreferenten, Thomas Moser, teilweise entkräftet werden.

Das Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) ist seit Jahren besonderer Aufmerksamkeit ausgesetzt. Auch hier sind verschiedene kostenwirksame Faktoren von aussen vorgegeben. So ist es der BESA, der Einstufung der Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden, geschuldet, wie viel Geld eingenommen werden kann. Im kommenden Jahr dürfte die durchschnittliche Verminderung der BESA zwar weniger Beiträge einbringen, dafür könnte eine Verminderung des Pflegeaufwands zu einer Ersparnis von 500 000 Franken führen. Dass dies von einigen anwesenden Einwohnerräten angezweifelt wird, war zu erwarten; bisher hat das SIR sehr grosse Defizite geschrieben. Ob sich dieser Trend wenden wird?

Natürliche Personen sind die Stütze

Während die Steuereinnahmen von ansässigen Firmen während der letzten vier Jahre auf zirka 4 Millionen Franken stagnieren, hat das Substrat der Privatpersonen von 10 auf rund 13 Millionen zugenommen. Der gesamte Steuerertrag des kommenden Jahres dürfte insgesamt der höchste Wert seit 2004 sein. Auf die Frage aus dem Publikum, warum denn keine neuen Betriebe angesiedelt werden, kam vonseiten des Gemeinderats die Antwort, dass dies nicht so einfach sei. Einerseits buhlten sämtliche Gemeinden um Unternehmen und zudem sei es die kantonale Wirtschaftsförderung, welche diese Prozesse steuere. Die Gemeinde verfüge lediglich noch über zirka 3000 Quadratmeter an Industrieland. Um eine Firma steuerwirksam anzusiedeln, müsse diese ihren Hauptsitz hierher verlegen. Allein der hiesige Produktionsstandort nütze nicht viel. Da seien aber leider die bekannten Steueroasen in der Poleposition.

Das Fazit des Gemeinderats: Es stehen den total budgetierten Einnahmen von 45 944 300 Franken immense Ausgaben von 46 546 000 Franken gegenüber. Daraus resultiert das bereits erwähnte Defizit von 601 700 Franken – vorausgesetzt, die Steuern können erhöht werden. Am 19. November wird dieses Budget im Einwohnerrat verhandelt. Eine spannende Debatte darf erwartet werden.

Das detaillierte Budget kann der Website der Gemeinde entnommen werden: thayngen.ch

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5‘900 Einwohnern im Herzen des Reiats.

Begeistert dich der Badebetrieb genauso wie uns?

Wir suchen auf Saisonbeginn 2027 (Neueröffnung nach Totalsanierung) eine engagierte Persönlichkeit als

Chef-Badmeister/in und Betriebsverantwortliche/r Schwimmbad Büte (60%)

Saisonstelle – auch im Jobsharing möglich

Deine Mission:

- Du übernimmst die Verantwortung für die gesamte Badeanlage
- Du stellst einen professionellen und gastfreundlichen Badebetrieb sicher und behältst auch in anspruchsvollen Situationen den Überblick.
- Du führst das Badmeister-Team und koordinierst gemeinsam mit den Beteiligten den täglichen Betrieb des Schwimmbads.
- Du überwachst die Wasserqualität sowie die technischen Anlagen und sorgst für eine einwandfreie Funktion.
- Du kümmerst dich um die Pflege, Reinigung und den Unterhalt der gesamten Anlage.
- Du bist Ansprechperson für Gäste, Vereine, Schulen und Veranstalter und trägst zu einem positiven Besuchserlebnis bei.

Dein Profil:

- Du verfügst über Erfahrung im Freibadbetrieb und idealerweise in der Führung von Mitarbeitenden.
- Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise in einem technischen, handwerklichen oder betrieblichen Umfeld.
- Du besitzt eine Rettungsausbildung oder bist bereit, die erforderlichen Brevets zu erwerben (BLS-AED, igba Pro Pool)
- Du bringst technisches Verständnis und Interesse an modernen Badetechnikanlagen mit.
- Du arbeitest selbstständig, verantwortungsbewusst und zuverlässig.
- Du überzeugst durch ein freundliches Auftreten, Durchsetzungsvermögen und Freude am Kontakt mit Menschen.
- Du bist bereit, auch an Wochenenden, Feiertagen und in der Hochsaison flexibel im Einsatz zu sein.

Das erwartet dich:

- Die einmalige Chance, die Neueröffnung des umfassend sanierten Schwimmbads Büte aktiv mitzugestalten.
- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mit grossem Gestaltungsspielraum.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis spätestens 10.12.2026. Fragen? Gregor Schweri, Bereichsleiter Hochbau gibt dir gerne Auskunft unter 052 645 04 20.
Sende uns deine vollständige Bewerbung als PDF an: jobs@thayngen.ch.

Sternen

Die nächsten Anlässe

Freitag, 20. November, 17 Uhr
Dokumentarfilm «Sonderfall Büsingen – Deutschlands Insel in der Schweiz» (Erstausstrahlung Mittwoch, 18. 12., um 21 Uhr auf 3Sat), 18 Uhr: Diskussion über den Film und das Filmen mit dem SRF-Dokumentarfilmer **Silvan Lerch** und der Büsinger Bürgermeisterin **Vera Schraner**.

Mittwoch, 25. November, 14 – 17 Uhr
1 Jahr Sternen-Treff

Samstag, 28. November, 16 und 19 Uhr
Filmpremiere: **Peter und Ursula Schäublin Roots to Fly**. Nur mit Wurzeln können wir fliegen. Ein Porträt über den indigenen Künstler **Trevor Angus** (Anmeldung auf www.720.ch).

Dienstag, 1. Dezember, 17.30 – 19.30 Uhr
Adventsfenster gestaltet und Suppe gekocht durch die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Lehrerinnen Ragna Schramm und Nicole Uehlinger), Organisation Mareike Bollinger (Gesamtleitung), Irene Walter Passafaro und Stefanie Stamm (Stiftung Kulturzentrum Sternen).

Samstag, 5. Dezember, 14 – 21 Uhr
Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz; im Sternen Kulinarisches mit Männerriege und Frauenchor.

Freitag, 18. Dezember, 19 Uhr
Flüsterkino: **Steven Spielberg**, happy birthday.

Sternen-Treff

Ziischtig-Jass Jeden Dienstag im November Jass-Treff ab 14 Uhr (keine Anmeldung nötig)

Jeden **Mittwoch** wird im Sternen von 14 bis 17 Uhr ein zwangloser **Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen organisiert.

Winteranlässe des Kulturvereins

Sonntag, 29. November, 17 Uhr
Adventskonzert mit Lisa Stoll (Alphorn), Marc Schären (Panflöte) und Esther Bollinger (Orgel).

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.reiatstern.ch

A1760022



Licht teilen, Nächstenliebe leben

Der traditionelle Sankt-Martins-Umzug der katholischen Kirchengemeinde hat Kindern und Erwachsenen Werte vermittelt wie Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft. **Melanie Zepf**

THAYNGEN Mit strahlenden Kinderaugen und unzähligen bunten Laternen ist am vergangenen Freitagabend der traditionelle Sankt-Martins-Umzug gefeiert worden. Rund 50 Kinder und Eltern folgten der Einladung der katholischen Kirchengemeinde, um gemeinsam an die Geschichte des heiligen Martin zu erinnern. Es wurde dabei eine Botschaft sichtbar, die bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren hat: Teilen macht die Welt ein Stück heller. Durch das gemeinsame Laternenlaufen, Singen und Feiern erleben die Kinder Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Gleichzeitig lernen sie, wie wichtig Teilen, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Rücksichtnahme im täglichen Miteinander sind. Die bunten und vielfältigen Laternen sind in den Tagen zuvor liebevoll selbst gebastelt worden.

Musikbegleitung durch die Strassen

Vor der Kirche St. Maria und Antonius wurden am Martinsfeuer die ersten christlichen Lieder angestimmt. Unter der Führung von Katechet Danijel Mrnjavac setzte sich der Umzug in Bewegung zum ersten Impulspunkt gegenüber dem Kirchplatz. Bekannte Klassiker wie «Ich gang mit miner Laterne» und «Tragt in die Welt nun ein Licht» wurden von Diana Schneider, der Leitung Katechese, mit der Gitarre begleitet. An allen Impulspunkten sangen die Teilnehmenden gemeinsam ein Lied aus dem verteilten Liederheft.

Teilen als zentrales Thema

Weiter ging es zum Zielort, dem Kreuzplatz. Dort hörten die Teilnehmer die Geschichte der bekannten Mantelteilung, vorgetragen von Leon. Diese einfache, aber eindrückliche Geste des Teilens vermittelte den Kindern auf anschauliche Weise, was Nächstenliebe bedeutet. Auch die leuchtenden Laternen griffen diese Botschaft auf: Sie standen für Wärme und Licht. Raúl schlug vor, dass eine Geldspende an eine Stiftung oder Verein eine gute Sache ist. Einem Menschen Hoffnung zu spenden, wenn er traurig ist, fand Ava wichtig. Jeder von uns kann dies, waren sich alle einig – durch ein freundliches Wort, eine helfende Hand oder eine kleine Geste der Aufmerksamkeit.

Vom Kreuzplatz ging es weiter zur letzten Station am Spielplatz Weiherli. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde fröhlich gesungen. Anschliessend führte der Weg in den Unterbau der katholischen Pfarrei zurück, wo der Abend bei Speis und Trank, Spiel- und Bastelstationen sowie gemütlichem Beisammensein ausklingen konnte.

«Es ist jedes Jahr aufs Neue schön zu sehen, wie dieser Brauch die Gemeinschaft zusammenbringt», freute sich Diana Schneider. Ein besonderer Dank galt den freiwilligen Helfern und den zahlreichen Essensspenden. Das Trinken wurde von der Pfarrei gestellt.

Für die katholische Kirchengemeinde ist der Sankt-Martins-Umzug weit mehr als ein schöner Brauch. Er macht christliche Werte für Kinder erlebbar und lädt dazu ein, die Botschaft des heiligen Martin auch im Alltag weiterzutragen.



Am Martinsfeuer vor der katholischen Kirche stimmen die Teilnehmenden ein paar Lieder an. Bild: mz



Mit neuen Angeboten laden die Reformierten zum persönlichen Austausch ein. Bild: zvg

Treffpunkt am Feierabend

THAYNGEN Am kommenden Donnerstag, 19. November, startet mit dem «Fyrabe-Gspräch» ein weiteres neues Angebot unserer Kirchgemeinde. Einmal im Monat laden wir herzlich zu einem gemütlichen Abend mit einem einfachen Imbiss, spannenden Gedanken und offenen Gesprächen ein. Im Mittelpunkt stehen Themen aus dem Alltag und die Frage, was der christliche Glaube uns heute dazu sagen kann. Ganz ungezwungen, ohne Druck und offen für alle – unabhängig davon, ob jemand fest im Glauben steht oder einfach neugierig ist. Der erste Abend widmet sich dem Thema «Leistungsdruck – und wann ist Feierabend?»

Das Fyrabe-Gspräch findet jeweils donnerstags von 19 bis 21 Uhr im ChileGmeindHuus, Kirchplatz 2, statt. Eine Anmeldung ist willkommen, aber nicht erforderlich. Für das Essen ist gesorgt, ein freiwilliger Beitrag ist möglich.

Klaus Derungs und Barbara Leutwiler ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Do., 19. November; weitere Daten: 17. Dez. und 21. Januar 2027. Kontakt: Klaus Derungs, 077 261 63 56, klaus_derungs@sil.org; Barbara Leutwiler, 077 448 69 02, leutwiler.b@bluewin.ch.

KORRIGENDA

«Wurst mit närrischem Charakter» (ThA, 10.11.): Der Präsident der Narrengruppe Bockig Schaffhausen betont, dass seine Gruppierung eine «Narrengruppe» sei, nicht eine «Narrenzunft». Ausserdem: Die neu kreierte Wurst ist – anders als geschrieben – an der Thaynger Fasnachtseröffnung nicht zum Verkauf angeboten worden.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge

FC Thayngen

Resultate

FC Wiesendangen b – Reiat United Junioren C, 0:10; FC Thayngen Herren 2 – FC Stein am Rhein 2, 4:0; FC Beringen 1 – FC Thayngen Herren 1, 1:1.

Nächste Spiele

Mit den obigen Partien ging die Herbst- beziehungsweise Vorrunde 2026 zu Ende. Der Start in die Rückrunde 2027 erfolgt am 27. Februar 2027 mit einem Trainingsspiel der Herren 1 sowie einem im SH-Cup der SG Thayngen/Neunkirch.

Stefan Bösch FC Thayngen

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144
A1718563

Überall für alle
SPITEX Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.
Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)
A1733446



Leuchtende Räbenliechtli, verziert mit vielfältigen Motiven Bild: zvg

Wetterglück am Räbenliechtliumzug

THAYNGEN Was für ein Huddelwetter! Den ganzen Tag regnete es in Strömen, der Himmel blieb wolkenverhangen und die Sonne wollte nicht zum Vorschein kommen. Doch endlich, am späteren Nachmittag, hörte der Regen auf. Die Kinder der Kindergärten Engelmann und Merzenbrunnen 1+2 konnten sich im Trockenen für ihren Räbenliechtliumzug auf dem Kirchplatz versammeln. Aufgeregt, aber auch stolz auf ihr schönes Räbenliechtli, warteten die Kinder, bis alle da waren.
Endlich gingen die Strassenlaternen aus und die Kirchenglocken erklangen: Der Umzug konnte beginnen! Die Kinder spazierten mit strahlenden Augen den dunklen Oberhof hinauf, wo die Familien gespannt zuschauten. Alle sangen die schönen Räben- und Herbstlieder. Die Kinder hatten so grosse Freude am Singen, dass sie gar nicht mehr aufhören wollten. Nach einem kräftigen Applaus gab es für jedes Kindergartenkind ein Weggli mit Schoggistängeli, damit es sich gestärkt auf den Heimweg machen konnte. Zum Glück blieb der Abend trocken!

Katja Ruh DaZ-Lehrperson Schule Thayngen

AGENDA

DI., 17. NOVEMBER

- **Jass-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen; keine Anmeldung.

MI., 18. NOVEMBER

- **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 19. NOVEMBER

- **Dunnschtigkafi** Treffpunkt für alle, jeden Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, ChileGmeindHuus, Kirchplatz 2, Thayngen.
- **Spielenachmittag** für Senioren, 14 Uhr, Lemon Take Away, Biberstrasse 21, Thayngen.
- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung – Behandlung des Budgets 2027, 19 Uhr, Saal, Rest. Gemeindehaus, Thayngen.
- **Fyrabe-Gschpräch** gemeinsam essen und über alltagsrelevante Themen reden, 19 – 21 Uhr, ChileGmeindHuus, Kirchplatz 2, Thayngen.

FR., 20. NOVEMBER

- **Film** «Büsingen – eine deutsche Insel in der Schweiz», 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thay.
- **Chränzli** TV/DTV Unterer Reiat, Mehrzweckhalle, Reiatschulhaus, Hofen.

SA., 21. NOVEMBER

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Chränzli** TV/DTV Unterer Reiat, Mehrzweckhalle, Reiatschulhaus, Hofen.

SO., 22. NOVEMBER

- **Unihockey-Meisterschaft** Jungschi BESJ, 13.30 – 17.30 Uhr, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Adventserwachen** Gewerbeverein Reiat, Biber- und Bahnhofstrasse, Thayngen.

MI., 25. NOVEMBER

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.
- **Gschichte-Nomittag für** Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- **Sternen-Treff** 1-Jahr-Jubiläum, 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch –> Kultur + Freizeit –> Event-Portal